



Beim zweiten Junioren-Weltcup-Rennen in Kanada fuhr Natalie Geisenberger erneut zum Sieg. Foto: privat

# i-Tüpfelchen auf ein einzigartiges Erlebnis

## Geisenberger gewinnt in Calgary

VON SABINE WITTMANN

**Miesbach** – Natalie Geisenberger kann wirklich stolz auf sich sein. Die 14-Jährige vom Rennrodelteam Miesbach, das sich heuer dem ASV Miesbach angeschlossen hat, gewann jetzt auch ihren zweiten Junioren-Weltcup in Calgary/Kanada in der Klasse Jugend A. Von ihrem ersten Rennen in Übersee kam Natalie Geisenberger denn auch hellauf begeistert zurück. „Es ist alles so anders, so viel schöner“, erzählte sie, immer noch beeindruckt von den „XXL-Bergen“ und der unendlichen Weite des Landes. Diesem Erlebnis setzte sie mit dem Sieg sicherlich noch das i-Tüpfelchen drauf.

## RODELN

Schon im Training war die Miesbacherin in bestechender Form, konnte sich sogar gegen die älteren Juniorinnen behaupten. Allerdings machte ihr da plötzlich ihr Ellenbogen zu schaffen. Nach einem Schlag an die Bande brach eine alte Verletzung auf. So konnte sie ihre Stärke am Start nicht wie gewohnt aus-

spielen. Doch dank der Behandlung von Mannschaftsarzt Dr. Jörg Ellermeyer vom Medical Park Chiemsee klang die Schwellung bis zum Rennen ab. Und hier trumpfte Natalie gehörig auf. Nach dem ersten Lauf hatte sie einen Vorsprung auf die Zweite Monica Gorham aus Kanada von zwei Zehntelsekunden. Den konnte sie im zweiten Durchgang dann auf mehr als eine halbe Sekunde ausbauen.

Damit führt die 14-Jährige den Gesamt-Weltcup mit 70 Punkten Vorsprung an. Da der deutsche Rodelverband für den dritten Wettkampf in Park City/USA aus finanziellen Gründen nicht gemeldet hat, und Natalie deshalb nicht teilnehmen kann, wird sie diese Führung wohl abgeben müssen. Doch danach hat sie noch in Oberhof und Altenberg zwei Chancen, den Spitzenplatz zurückzuholen.

Eine Überraschung erwartete die Miesbacherin dann auf der Heimreise. Das Autohaus Schmid & Co. stellte für die Fahrt von Salzburg nach Miesbach einen Alfa Romeo zur Verfügung – damit Natalie Geisenberger als Sozius auf der Autobahn nicht langsamer ist als im Eiskanal.